



Monopoly Graubünden ist unter anderem im Dorfladen in Tschierschen erhältlich.



Zwischen Davos und dem Gefängnis liegt – wenigstens im Monopoly Graubünden – Tschierschen. Geographisch völlig korrekt grenzt es auch in dem Spiel an Arosa.

IN ILLUSTRER GESELLSCHAFT

Erstmals ist Tschierschen jetzt im Monopoly Graubünden vertreten

az. Monopoly ist eines der bekanntesten und beliebtesten Brettspiele der Welt. Die Urversion kam 1933 in den USA auf den Markt. Mittlerweile gibt es das Spiel in 37 Sprachen, und es sind zahlreiche verschiedene Länderversionen erschienen. Bereits 1936 erschien die erste deutsche Ausgabe., 1940 folgte das erste Schweizer Monopoly. Der günstigste Platz ist hier übrigens der Churer Kornplatz, den es bereits für 1200 Franken zu kaufen gibt, der teuerste ist der Paradeplatz in Zürich.

Mittlerweile gibt es aber nicht nur eine Schweizer Version von Monopoly, sondern auch regionale Ausgaben, darunter eine für Graubünden, dem mit 7106 Quadratkilometern flächenmässig grössten Kanton der Schweiz. Erstmals ist darauf jetzt Tschierschen vertreten: In der attraktiven gelben Ecke, in illustrierter Gesellschaft mit Davos und dem Schloss Tarasp, ein Schritt vor dem Gang ins Gefängnis... Und damit nicht genug: Unter den Karten, die als Radiomeldung

gekennzeichnet sind, ist ebenfalls eine mit Bezug zu Tschierschen: «Sie sind Mitglied im Verein Dorfladen Tschierschen-Praden. Der Mitgliederbeitrag ist fällig. Zahlen Sie 50», ist darauf zu lesen. Und natürlich kann man das Spiel mit so prominenter Berücksichtigung von Tschierschen, natürlich auch im dortigen Dorfladen kaufen.

Wer es über das Gefängnis geschafft hat ohne hinter schwedischen Gardinen zu landen, könnte übrigens auf dem nächsten Schanfigger Ort landen: Denn auch Arosa ist natürlich im Monopoly Graubünden vertreten. Wer also in Arosa oder Tschierschen gern – zumindest virtuell – Häuser und Hotels bauen möchte, kann das jetzt bei gemütlichen langen Winterabenden tun, vielleicht gerade in Corona-Zeiten eine schöne Abwechslung.

ALLERLEI FEINES FÜR DIE SINNE

Einzelne Stände statt Weihnachtsmarkt in Peist

mb. Am vergangenen Samstag boten Corina Jäger und Sonja Loosli in der Peister Unterstrasse allerlei Feines für die Sinne an. Das vielfältige Angebot zog eine gwundrige Kundschaft an und wurde allgemein geschätzt. So kam bei schönstem Marktwetter doch noch ein wenig Marktstimmung auf, nachdem der Peister Weihnachtsmarkt für den Folgetag

Noch bis Weihnachten besteht jeweils samstags die Möglichkeit für zwei Standbetreiber respektive -betreiberinnen, ihre Ware in der Peister Unterstrasse zu verkaufen. Info und Anmeldung bei Brigitte Denzler, Tel. 079 759 20 11 oder per E-Mail an: bede@bede-gmbh.ch. Am kommenden Samstag werden Andrea Ardüser und Corina Sprecher ihre Markt-

